

ZUKUNFTSWERKSTATT FORTSCHREIBUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES/ ENTWICKLUNG DER STADTTEILE ZIENKEN, GRIBHEIM, STEINENSTADT

**23. Juli 2011
09.00 bis 13.00 Uhr
Sitzungssaal des Rathauses**



Die bisher durchgeführten Zukunftswerkstätten sind auf breites Interesse und eine rege Beteiligung gestoßen.

Aufbauend auf die Zukunftswerkstatt „Stadtentwicklung / Stadtgeschichte“ wurde nun im Rahmen der Erarbeitung des neuen Flächennutzungsplanes 2025 die Zukunftswerkstatt „Fortanschreibung des Flächennutzungsplanes/ Entwicklung der Stadtteile Zienken, Gribheim, Steinenstadt“ durchgeföhrt.

PROGRAMM

1. **Begrüßung** der Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Joachim Schuster

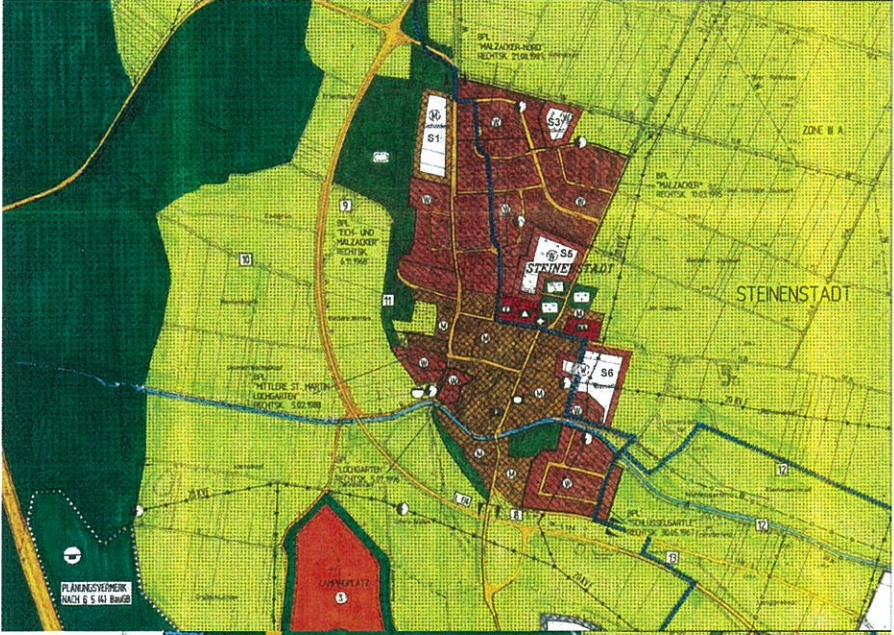
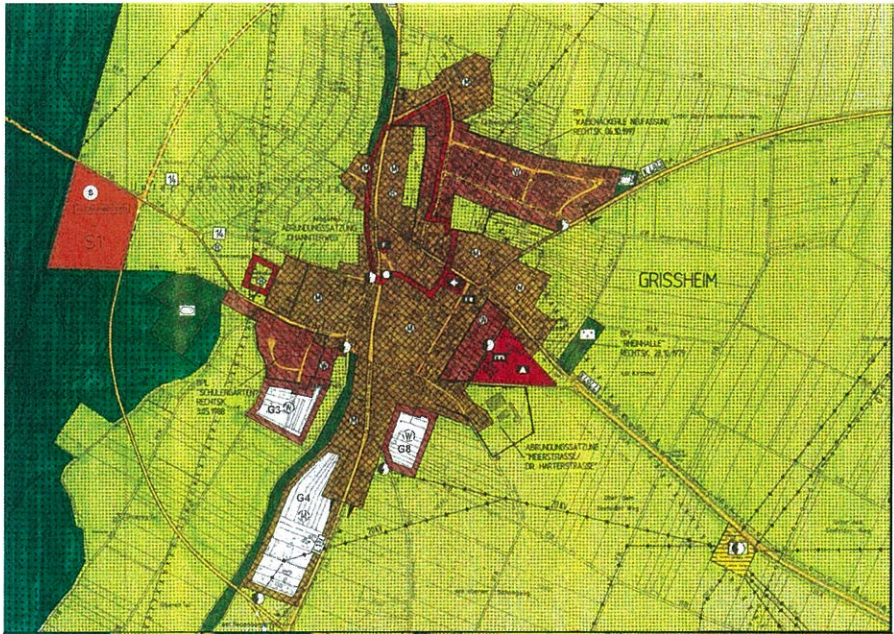


2. **Präsentation und Vortrag zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes** durch Herrn Dipl.-Ing. Christian Sammel, FSP Stadtplanung



Herr Sammel gibt den Anwesenden Einblicke in das System der Raumplanung und somit auch in die Entwicklung bzw. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Wichtiger Anhaltspunkt für eine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist der gesellschaftliche Wandel. Dazu führt er folgende Punkte auf:

- **Demografische Entwicklung:** Bevölkerungsrückgang, Überalterung, Geburtenrückgang, Immigration
- **Gesellschaftlicher Wandel:** (Lebensformen) Single-Haushalte, Ein-Kind-Familie, Patchwork-Familie, Partnerschaften
- **Wirtschaftsentwicklung:** Europäisierung/Globalisierung, Standortkonkurrenz, Arbeitskräftepotenziale, Wirtschaftskrise
- **Wandel der Arbeitswelt:** Polarisierung des Arbeitsmarktes, Selbständigkeit, Telekommunikation, Wohnen und Arbeiten
- **Mobilität und Verkehr:** Verkehrsaufkommen, Zeitaufwand für Entfernungen, Pendelbereitschaft, Individualverkehr - ÖPNV
- **Veränderungen für Handel und Dienstleistungen:** Weitere Konzentration, Nahversorgung, Zentrenrelevanz
- **Entwicklung kommunaler Finanzen:** Steueraufkommen, Öffentliche Infrastruktur, Pflege- und Hilfsleistungen, Ehrenämter



3. Bestandserhebungen der Stadtteile

durch Ortsvorsteherin Rita Schmidt, Ortsvorsteher Hans Winkler und den Ortsbeauftragten Kurt Erhardt



Anhand von Power-Point-Präsentationen erläutern Frau Schmidt, Herr Winkler und Herr Erhardt den Ist-Bestand der 3 Stadtteile Grißheim, Steinenstadt und Zienken.

Die jeweiligen Präsentationen wurden durch den Ortschaftsrat Grißheim, den Ortschaftsrat Steinenstadt und durch den Ortsbeauftragten Kurt Erhardt (in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Rathauses) erarbeitet.

Nach den Vorträgen übernimmt Herr Sammel die Moderation der Zukunftswerkstatt und fordert die Anwesenden auf Arbeitsgruppen zu bilden.

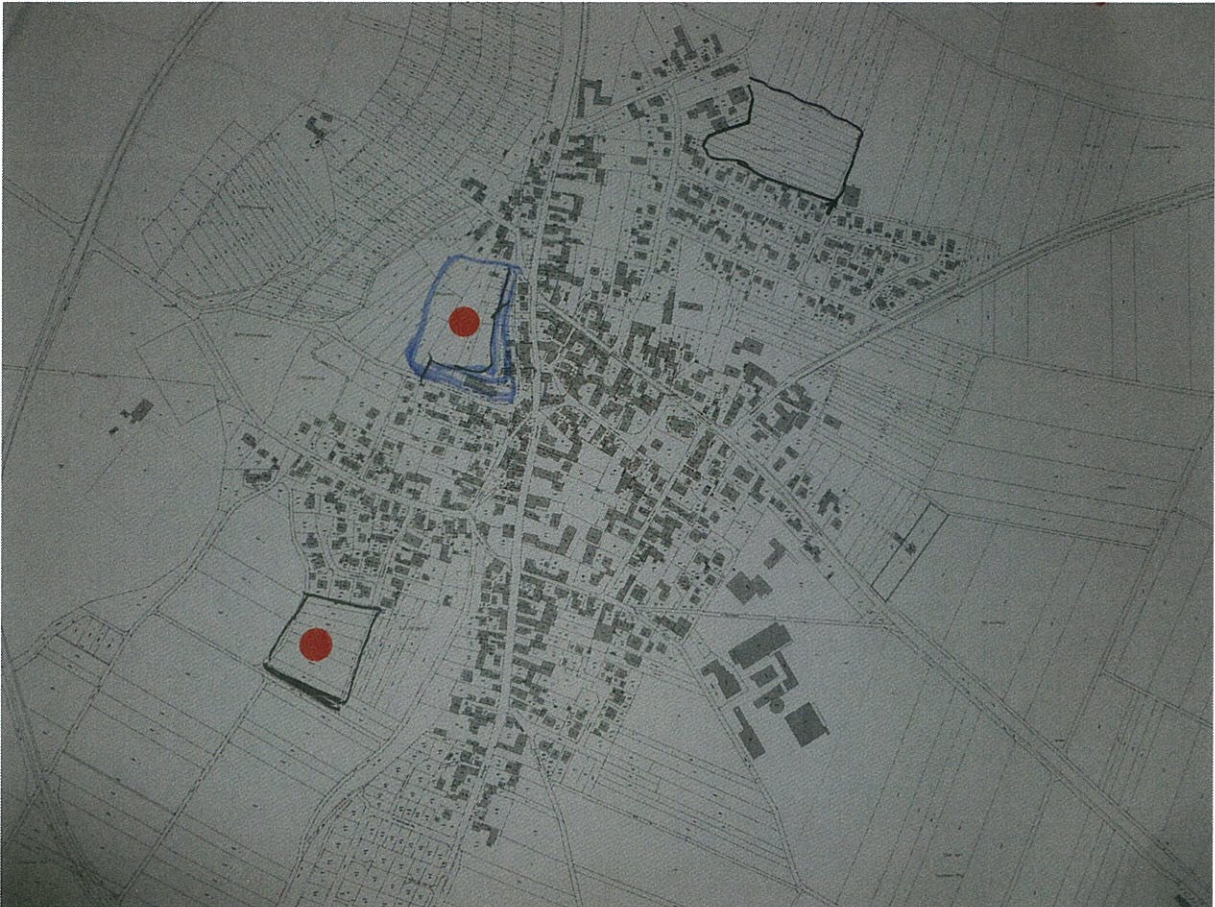
Die Teilnehmer schließen sich zu drei Gruppen zusammen. Die Gruppe „Zienken“ begibt sich ins Fraktionszimmer. Die beiden Gruppen „Grißheim“ und „Steinenstadt“ verbleiben im Sitzungssaal.

Unter den Aspekten:

- Ortsgemeinschaft/Vereine
- Wohnen
- Versorgung/Gewerbe
- Verkehr/Mobilität
- Landschaft/Landwirtschaft

diskutieren die Gruppenteilnehmer über die Entwicklung der Stadtteile mit deren Stärken, Schwächen und Entwicklungszielen und den damit verbundenen Maßnahmen.

GRUPPE „GRIBHEIM“



Gruppenteilnehmer:

Ortsvorsteherin Rita Schmidt
Ortschaftsrat Thomas Benz
Ortschaftsrat Hans Gerwig
Stadtrat Eugen Sanger
Dieter Branghofer
Martin Koch
Andrea Leisinger
Juliane Prinz
Ute Rong
Martin Ruf (Fa. Strohmaier)
Eberhard Strohmaier (Fa. Strohmaier)
Stefan Waidele (Verkehrsverein)



STÄRKEN

- Vereine in Grißheim
- Dorfgemeinschaft
- Schöner Dorfkern
- Gute Versorgung durch Gewerbe und Einzelhandel
- Verkehrsverbindung

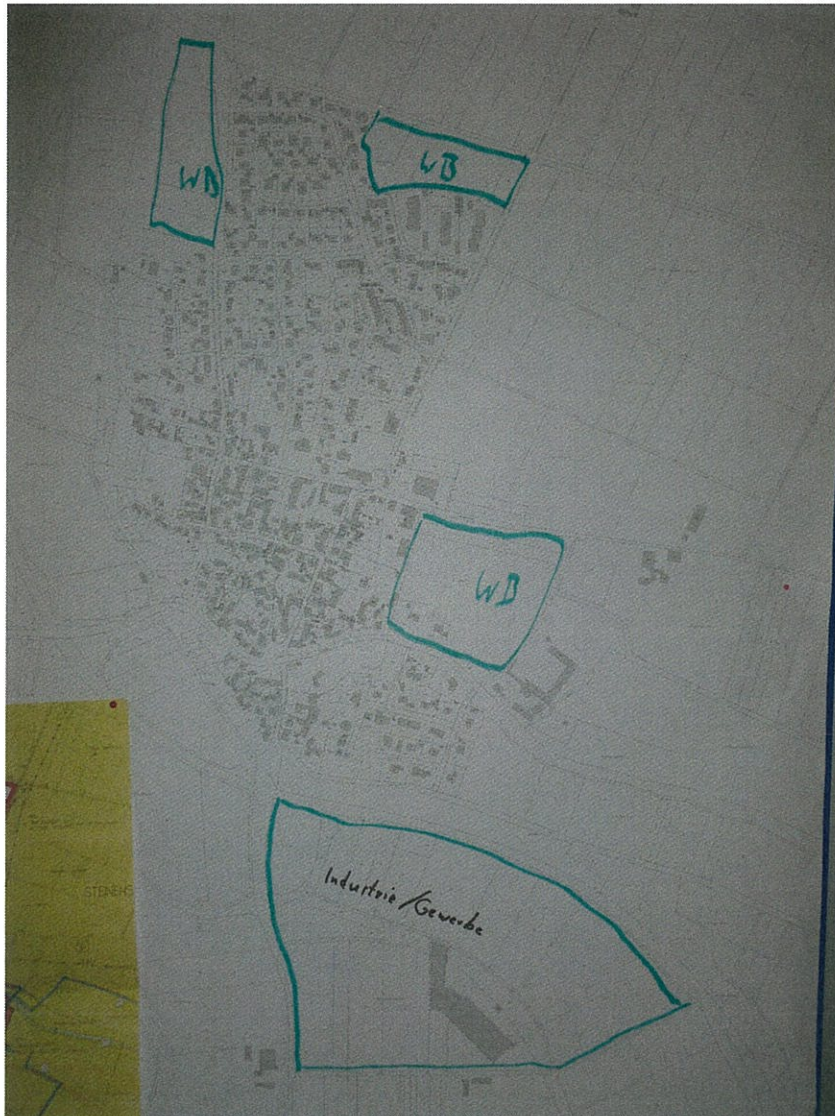
SCHWÄCHEN

- Fehlender Fahrradweg Buggingen/ Heitersheim

ENTWICKLUNGSZIELE / MAßNAHMEN

- Interaktivität der Vereine, Wiederbelebung der Vereinsgemeinschaft
- Motivationssteigerung Vereinsforum
- Attraktive Ortseinfahrt West
- Werbung für Grißheim
- Dorfkern beleben
- Dorfkern-Sanierung
- Sanierung Alte Schule / Kindergarten
- Wohnformen für Senioren bzw. junge Familien
- Zusätzliches Baugebiet „Am Rehgarten“
- Mietgärten am Ortsrand; Selbstversorgung
- Straßensanierung, Gehwegsanierung
- Fahrradweg nach Buggingen/ Heitersheim
- Fahrplanoptimierung
- Weitere Ansiedlung Kleingewerbe
- Erhalt Einzelhandel
- Erhalt der Kirche, weitere Nutzung Pfarrhaus
- Aufrechterhaltung Kiesabbau Plan B
- Erhalt der Landwirtschaft
- Erschließung (Grill-) Hütte am Rhein im Zuge des Integrierten Rheinprogramms

GRUPPE „STEINENSTADT“



Gruppenteilnehmer:

Ortsvorsteher Hans Winkler
Ortschaftsrat Jean-Paul Lacote
Ortschaftsrat Gernot Lämmle
Ortschaftsrätin Ulrike Mayer
Ortschaftsrätin Beate Spingler
Roland Dorer
Monika Lösle
Kurt Sattler (Fa. Sattler)
Rosi Waiz
Reinhold Waiz



STÄRKEN

- Vereinsleben
- Natur pur (dörfliche Idylle)
- Gute Sportmöglichkeiten
- Gaststätte als Treffpunkt
- Jugendtreff
- Seniorennachmittag
- Ausreichend Wohnbebauung (Eichacker, Etmatte, Malzacker-Ost)
- Stadtnähe

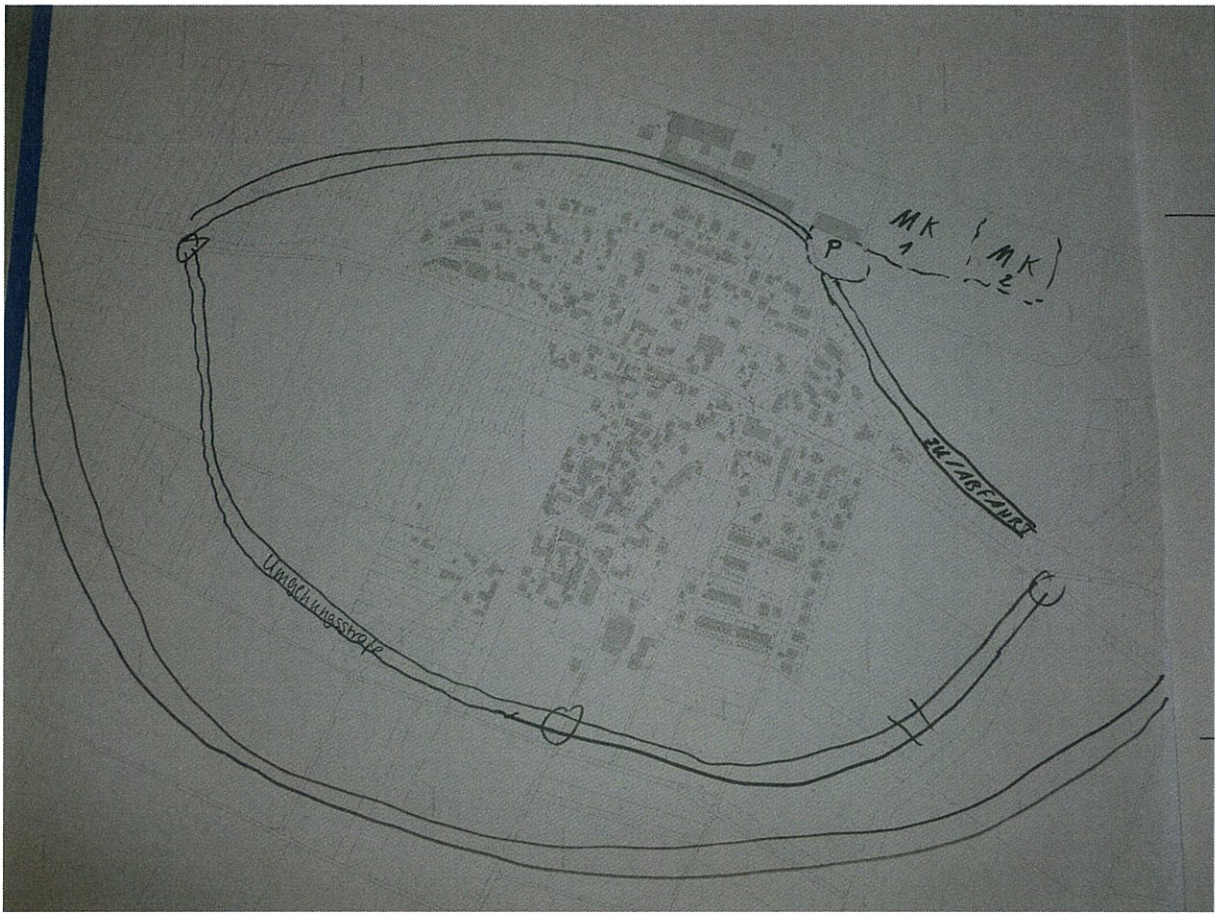
SCHWÄCHEN

- Keine Bank / kein Bankautomat
- Keine Postagentur
- Defizitäre Grundversorgung
- Schlechte ÖV => Bad Bellingen / Schliengen Bhf.
- Mittelständler Arbeitsplätze fehlen
- Marode Spielplätze
- Keine barrierefreien Räumlichkeiten für ca. 25 bis 50 Personen
- Schlechte Bausubstanz im Ortskern
- Straßenbeläge St. Barbara/ Kirch- und Hauptstraße
- Zeitnahe Instandsetzung /-haltung städtischer Gebäude
- Parkplatzsituation in der Hauptstraße
- Keine Hilfe für gehandicapte Fahrgäste im Stadtbus

ENTWICKLUNGSZIELE / MAßNAHMEN

- Mehrgenerationenhaus
- Bessere Nutzung Bach, Rhein und Baggersee als Freizeitmöglichkeit
- Ausbau autarker Energieversorgung (Ladestation e-bikes, e-cars usw.)
- Bezuschusste Sanierungsmaßnahmen wie in der Kernstadt
- Ortschronik; Baumbuch; Historischer Dorfrundgang
- Wasserrecht; Brunnen, Wassertretanlage
- Wöchentlicher Markt
- Sanierung Kindergartenmauer / öffentlicher Spielplätze
- Basketball / Tischtennis für die Jugend
- Bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Senioren
- Baumöglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Nutzung / Pflege vorhandener Nutzbaumbestände / Wegepflege

GRUPPE „ZIENKEN“



Gruppenteilnehmer:

Ortsbeauftragter Kurt Erhardt
Oskar Baier
Franz Ganzmann
Stadtrat Dr. Rudi Grunau
Markus Günther (Fa. Kaltenbach)
Armin Hunzinger (Fa. Kaltenbach)
Reimund Kipar
Tom Krause
Michaela Münch
Kurt Schneider
Gabriele Stipan
Wolfgang Stipan
Heino Vontrohn



STÄRKEN

- Naherholung
- Vereinsleben
- Grundschule / Kindergarten (Standortsicherung)
- Fa. Kaltenbach => Arbeitsplätze
- Zuzug durch junge Familien
- Busverbindung

SCHWÄCHEN

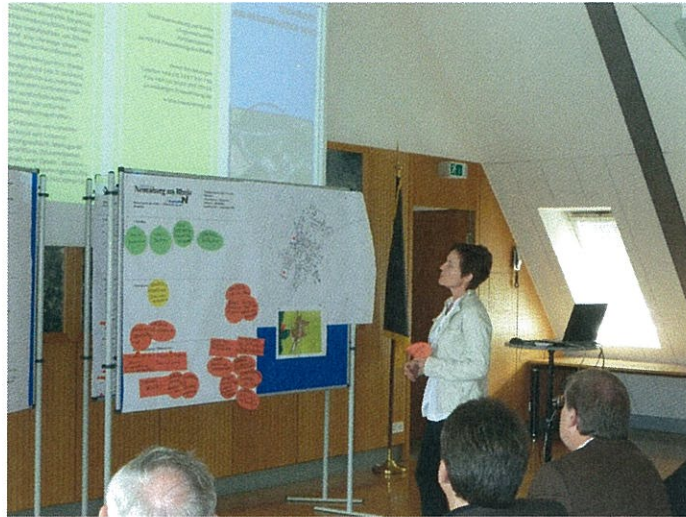
- Keine Vespermöglichkeit, Mittagsverpflegung u.a. für Schulen
- Keine feste bzw. schnelle Datenleitung
- Vermehrtes LKW-Aufkommen in Hinsicht auch auf Landesgartenschau; geringe Lebensqualität durch Verkehrslärm
- Kein Jugendtreff
- Unterbrochener Fahrradweg
- Kein Bankautomat
- Lebensmittelversorgung
- Wilde Bebauung „Unteres Gelände“

ENTWICKLUNGSZIELE / MAßNAHMEN

- Erweiterung Richtung Nord => Fa. Kaltenbach (inkl. Umgehungsweg)
- Fa. Kaltenbach => Zufahrt von Norden
- Fa. Kaltenbach => Parkplatz von Halle 3
- Mehr Beschäftigte aus dem Ort bei Fa. Kaltenbach
- Erhalt landwirtschaftlicher Flächen
- Umgehungsstraße; Verlängerung der Umgehungsstraße Grißheim
- Rekultivierung der Kiesgrube
- Früherer Bus zusätzlich
- Erweiterung Wohnerverweiterung Nord/Süd
- Verkehrsberuhigung (Insel, 40 km/h, festes Radargerät)

4. Vorstellung der Gruppenarbeit

durch die Moderatoren Rita Schmidt, Hans Winkler und Kurt Erhardt



Zum Schluss bedankte sich Herr Bürgermeister Schuster bei den Moderatoren Frau Ortsvorsteherin Rita Schmidt, Herr Ortsvorsteher Hans Winkler und Herr Ortsbeauftragter Kurt Erhardt.

Des Weiteren richtete er seinen Dank an Herrn Stadtplaner Christian Sammel und an die Anwesenden für die rege und engagierte Teilnahme an der abgehaltenen Zukunftswerkstatt.

